

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mosach, dieselbe Mosach hat ihren Flus bis in die Salzach. Also schaidet dise Mosach vom Ursprung dem Dimpfl obgemelte Gericht von Wildshueter Gericht. Die Salzach weiter müthen in die Naufahrt bis in Stainbach, davon anfangs gemelt. Also umschliesst es den gantzen Gerichtsfang.

(Berchtesgaden und Salzburg-Wildshut, Fasz. 1 im Kreisarchive München.)

Der Landrichter Krausmann bemerkte in der Beschreibung der Kameralherrschaft Wildshut vom 24. August 1795 (im Hofkammerarchiv in Wien):

Die Grenzen mit Salzburg sind bis an den sog. Hattensee richtig, von wo aus aber noch eine Ausmarchung über das eintreffende Mos bis an den sog. Gregnersteg zur Mosach herzustellen und zu bestimmen notwendig wär, die jedoch nach eingelofener Kreisamts Verordnung dermal in Statu quo belassen werden muß. Wobei noch nachrichtlich erwidert wird, daß gegen Salzburg dieses Landgericht den Bach Mosach von dem Gregnersteig an bis zur Plaimlachmühl, dann von da aus die dieß- und jenseitige Au Gründe 9 Grenz Marchstein bis zur Salzach scheiden. Sodann scheidet die Salzach bis hinter den Rotten Sand, in den Weilhart Forst hinunter dergestalten, daß dieß- und jenseits neben dem Fluß in anno 1721 jeden Orts 22 Paralell Marchsteine gesezet und nach den vorhandenen Reiß die Mittel oder Territorial Säulen in den Auen und auf den Griesern gesezet sind, woraus die Richtigkeit der Grenzen jedesmal gleich zu finden ist. Von gedacht rothen sand an oder nach Nr. 22 aber fanget jenseits das Bayrische Territorium an, bei welchen die Naufart die Grenzscheidung bis unterhalb Burghausen gegen das Braunauische Kirchlein St. Magdalena ausmachtet, und wäre zwar dieser Distrikt durch beederseitige Commission in anno 1792 abgemessen, in Grund geleget, bedersits Marchsteine zu sezen angetragen und wirklich beigeschaftet worden; es wurde aber bishero zu Sezung derselben unweißend warum keine Veranstaltung getroffen.

IX. Landgericht Wildeneck.

- a) Riegung der Herrschaft Wildenegg zu Manse und Sant Wolfgangsländ ddo. 9. Oktober 1462.

Die Riegung hebt sich an ausserhalb des Schloß Wildenegg zum Praitenstain und ist daselbs der Marchstain beim Stämpfl.³⁰ Davon gehet